

## Digital Media Preview der BUS2BUS 2022

### Ausführungen von Christiane Leonard, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer

Die gesamte Mobilität steht vor einer Zeitenwende. Allen Verantwortlichen ist klar, dass die Transformation des Verkehrssektors hin zu nachhaltiger Mobilität nur mit dem Bus gelingt. Der Bus steht als das klimafreundlichste motorisierte Verkehrsmittel daher im Fokus der Öffentlichkeit, denn er ist die Lösung zur Erreichung der Klimaziele.

Der BUS2BUS kommt als ganzheitliche Businessplattform damit eine wesentliche Bedeutung bei der Vernetzung der gesamten Busbranche zu. Sie bringt mit ihrem einzigartigen Konzept alle wichtigen Player in Deutschland, Europa und darüber hinaus zusammen. Sie ist Plattform für den Austausch der Busunternehmen des ÖPNV, der Touristik sowie der Fernlinie mit der Industrie, Anbietern von Software und Services sowie Wissenschaftlern und Zukunftsforschern. Darüber hinaus verbindet der integrierte politische bdo-Kongress die Branche mit Politik und Verwaltung. Der regelmäßige Austausch ist wichtig, damit die richtigen politischen Weichen gestellt werden können, auf denen die gesetzlichen Rahmenbedingungen fußen. Zudem unterstützt der hier vermittelte Wissenstransfer und der Austausch untereinander die Unternehmen, die richtigen betrieblichen Weichen für die Zukunft zu stellen. Denn sie müssen jetzt Entscheidungen treffen, die essentiell für die Zukunft und das Fortbestehen ihrer Betriebe sind.

Die Antriebswende ist in vollem Gange. Täglich sind mehr Busse mit alternativen Antrieben auf Deutschlands Straßen unterwegs. Milliarden Euro werden in Fahrzeuge und Infrastruktur investiert. Dabei ist noch keineswegs ausgemacht, welche Technik am Ende die Nase vorne haben wird. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird es auf absehbare Zeit auch keine Lösung geben, die in allen Segmenten der Busbranche – ÖPNV in der Stadt oder auf dem Lande, Bustouristik oder Fernlinienverkehr – gleichermaßen zum Einsatz kommen wird. Der „neue“ Dieselmotor muss erst noch erfunden werden.

Die Zukunft ist ungewiss, viele Fragen sind offen. Hier wird der bdo-Kongress mit seinen Diskussionsformaten „Licht ins Dunkel“ bringen. Experten und Entscheider aus Politik, den Ministerien und der Wirtschaft tauschen sich aus, vermitteln ihre Sicht der Dinge und geben so wichtige Impulse für die Zukunft. Im Fokus stehen:

- **Wirtschaftlichkeit:** Die Busunternehmen brauchen Busse, die IMMER zuverlässig ihren Dienst tun und die versprochenen Reichweiten fahren – egal, ob im Sommer die Klimaanlage läuft oder im Winter geheizt werden muss. Höhere Fahrzeugpreise müssen mit niedrigeren Betriebskosten einhergehen. Sonst werden alternativ angetriebene Fahrzeuge nie ein Business-Case. Die Politik kann durch Steuer- und Abgabensenkungen auf Traktionsenergie die Antriebswende vorantreiben.
- **Mittelstandsfreundliche Förderung:** Antragsverfahren müssen schlank und unkompliziert sein. Mittelständler dürfen nicht benachteiligt werden bei den Antragsvoraussetzungen. Infrastruktur muss künftig stärker gefördert werden. 40 Prozent sind vollkommen unzureichend. Die Finanzierung muss nachhaltig gesichert werden. Kurzfristige Förderprogramme können nur eine Übergangslösung sein.
- **Technologieoffenheit:** Wasserstoff, Elektroantriebe oder synthetische Kraftstoffe. Noch ist nicht klar, wo die Reise hingeht. Technologieoffenheit darf nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, wenn man die Klimaziele erreichen will. Dies gilt erst recht für den Reisebus, für den es noch keine serienmäßige Lösung gibt, die auch über längere Strecken praktikabel ist.
- **Brückentechnologie Diesel:** Die Zukunft gehört alternativen Antrieben. Auf dem Weg zur Vollendung der Antriebswende ist der Diesel aber noch unverzichtbar. Zum einen braucht die Umstellung auf alternative Antriebe Zeit, und gleichzeitig gibt es noch nicht für alle Einsatzzwecke marktreife Produkte. Trotzdem werden Busunternehmen durch den Emissionshandel im Verkehr belastet. Es braucht eine Kompensation des CO<sub>2</sub>-Preises für alle Busse.
- **Faire Wettbewerbsbedingungen auch im Reiseverkehr:** Auf den Bus setzen. Das Image verbessern. Auch hier ist die Politik gefragt, denn viel zu lange ist einseitig auf die Bahn gesetzt worden. Das Potential des Busses muss auch von der Politik intensiver genutzt werden, um die Verkehrswende wirksam einzuleiten. Steuerliche Ungleichbehandlungen von Bahn und Bus müssen aufgehoben werden.